

Zyklon Ines: Palermo unter Wasser - Die Flut bringt Chaos!

Sizilien kämpft gegen Zyklon Ines: Überschwemmungen, Verkehrsbehinderungen und Schulschließungen in Palermo und Umgebung.



Palermo, Italien - Italien kämpft derzeit mit den enormen Folgen des Zyklons Ines, der seit Donnerstag für schwere Überschwemmungen auf der Insel Sizilien sorgt. Besonders betroffen ist die Hauptstadt Palermo, wo Berichte über erhebliche Schäden aufgetaucht sind. Videos, die in sozialen Medien geteilt werden, zeigen überflutete Straßen und umgestürzte Bäume. Wie **express.at** berichtet, musste die Feuerwehr in verschiedenen Regionen häufig ausrücken, um den entstandenen Schäden Herr zu werden.

Rund um Palermo haben Sturzfluten Straßen überschwemmt, darunter die Region Corleone. Zudem wurde die Bahnlinie zwischen Palermo und Messina aufgrund von Felsstürzen

vorübergehend unterbrochen, was den Verkehr stark beeinträchtigt. Auch die Vulkaninsel Stromboli ist betroffen, wo Schlammlawinen die engen Straßen blockieren und viele Bewohner isolieren.

Auswirkungen für die Bevölkerung und Touristen

Die Situation ist so prekär, dass Bürgermeister in Catania, Syrakus, Agrigent und Ragusa bereits die Schließung der Schulen angeordnet haben. Zudem wurden Parks, Friedhöfe und Sportanlagen in anderen Gemeinden aus Sicherheitsgründen geschlossen. Viele Touristen haben ihre Aufenthalte vorzeitig abgebrochen und die Insel mit Fähren verlassen, um sich in Sicherheit zu bringen.

Dem Zyklon Ines wird eine Herkunft aus Nordafrika, insbesondere dem algerischen Hinterland, zugeschrieben. Währenddessen haben Aktivisten online den „Klimanotstand“ ausgerufen und auf die Rolle des Klimawandels hingewiesen, der solche Extremwetterereignisse begünstigt.

Klimawandel und seine Folgen

Ein aktueller Bericht der Arbeitsgruppe I des Weltklimarats (IPCC) hat gezeigt, dass Extremwetterereignisse wie die Fluten in Sizilien durch den Klimawandel wahrscheinlicher werden. Seit August 2021 ist bekannt, dass die globale Oberflächentemperatur schneller steigt als je zuvor in den letzten 2000 Jahren, was zu einem Anstieg von Meeresspiegeln und einer erhöhten Treibhausgaskonzentration führt. Wie auf [wwf.de](https://www.wwf.de) erläutert, sind Extremwetter wie Starkregen und Küstenüberschwemmungen längst keine Seltenheit mehr und könnten bald jährlich auftreten.

Der Schutz der Umwelt und die Bekämpfung des Klimawandels müssen als dringliche Aufgaben angesehen werden, um solchen

Katastrophen in Zukunft zu begegnen. Die Notwendigkeit einer schnelleren Reduktion von Treibhausgasemissionen und der Ausbau erneuerbarer Energien stehen dabei im Fokus.

Die aktuellen Ereignisse in Sizilien zeigen eindrücklich, dass die Auswirkungen des Klimawandels nicht mehr ignoriert werden können. Ein Ende der Extremwetterereignisse ist nicht in Sicht, wenn nicht umgehend Maßnahmen ergriffen werden, um unsere Umwelt zu schützen und die Erderhitzung zu begrenzen.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	Klima
Ort	Palermo, Italien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.wwf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at